

Beschlussvorlage
 Ergänzungsvorlage
 Mitteilungsvorlage

öffentlich nichtöffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
51	18.10.2007	AKJ/4/01339

Produkt	1.06.01.01 u.a.	diverse
Produktgruppe	1.06.01 u.a.	dverse
Produktbereich	1.06	Kinder, Jugend- und Familienhilfe

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Kinder und Jugendliche	07.11.2007

Tagesordnungspunkt/Betreff

Produktgruppenberichte 3. Quartal 2007

Beschlussvorschlag
Der Ausschuss für Kinder und Jugendliche nimmt die Produktgruppenberichte 3. Quartal 2007 zur Kenntnis.
Betroffen sind folgende Produktgruppen
1.06.01 Förderung von Kinder in Tagesbetreuung
1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit
1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Beratungsergebnis						
					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	ja	nein	Enthaltungen	laut Beschluss- vorschlag	abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung:1. Sachverhalt

In der Sitzung des Rates vom 19.12.2006 wurden mit dem Haushalt 2007 auch die Ziele und Kennzahlen der Produktgruppen des Produktbereiches „Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“ beschlossen.

Anlg.

Vereinbart wurde, dass zweimal jährlich die Produktgruppenberichte vorgelegt werden. Als Anlagen beigefügt sind die Berichte des dritten Quartals.

Hinsichtlich der Produktgruppenberichte verweise ich zunächst auf die vorgelegten Berichte und die hier festgeschriebenen rechnerischen Werte. Sofern sich aus den Berichten besondere Änderungen bzw. Abweichungen zu den Planzahlen ergeben, sind diese im Abschnitt „Bemerkungen“ erläutert. Darüber hinaus darf ich unter Bezug auf die vereinbarten Ziele bei den einzelnen Produkten wie folgt berichten:

1.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Das Produktbuch weist für die Gruppe „Förderung von Kindern in Tagesbetreuung“ für 2007 insbesondere die Ziele Aufbau von Familienzentren, Einbindung von Tagespflegepersonen in die Kindertagesstätten und Gewinnung neuer Tagespflegepersonen aus.

Der Aufbau weiterer Familienzentren in Lohmar bleibt Ziel. Neben der Verleihung des Gütesiegels an die Einrichtung Jabachkindergarten, hat sich der Ausschuss in seiner Sitzung vom 07.05.2007 für die Bewerbung des Evangl. Kirchenzentrums Lohmar ausgesprochen. Die Verwaltung hat den Einrichtungsverband dem Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration zur Weiterentwicklung zum Familienzentrum vorgeschlagen.

Für die Erreichung des weiteren Zieles, die Tagespflegepersonen in den Kindertageseinrichtungen und/oder den Familienzentren anzubinden, wurde durch Beschlussfassung des Ausschusses vom 15.08.2007 über die Konzeption die Grundlage geschaffen. Auch das Evangl. Kirchenzentrum wird die Konzeption in die pädagogische Arbeit des Familienzentrums einbinden. Die Anbindung an das Amt für Kinder und Jugendliche wird mittels einer einheitlichen Software erfolgen, die zur Zeit erprobt wird.

Bereits in meinem Bericht vom 07.05.2007 hatte ich darauf hingewiesen, dass fünf weitere Pflegepersonen gewonnen und qualifiziert werden konnten. Die Zahl der über das Jugendamt vermittelbaren Plätze konnte dadurch auf 47 gesteigert werden.

Bezüglich des Produktberichtes im Bereich der Tagespflege weise ich ergänzend auf Folgendes hin:

In der letzten Sitzung des Ausschusses wurden in der integrierten Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung die Grundzüge zur Versorgung der Kinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres dargestellt. Ziel bis 2010 ist die Versorgung von ca. 20% dieser Altersgruppe entweder in Kindertageseinrichtungen oder durch Tagespflegepersonen. Ausgehend von

ca. 250 Kindern je Geburtsjahrgang, wäre bei einer 20%-igen Versorgungsquote für 150 Kinder dieser Altersgruppe ein Betreuungsplatz vorzuhalten.

Der Produktbericht für das III. Quartal 2007 zeigt eine Versorgung von 54 Kindern dieser Altersgruppe in Kindertageseinrichtungen und 21 in Kindertagespflege an, dies entspricht bereits einer Quote von 10,0 %.

Für 2007 weist der Haushaltsplan als Kennzahl ausschließlich für das Angebot an Tagespflegeplätzen eine angestrebte Versorgungsquote von 15% aus. Tatsächlich wurde eine Quote von 6,22% erreicht. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass ein Vergleich mit den Vorjahreswerten aufgrund veränderter Ermittlungsgrundlagen nicht mehr möglich ist.

1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit

Für diese Produktgruppe wurden für 2007 als Ziele formuliert: Verstärkung der Gewalt- und Suchtprävention, Ausbau eines bedarfsgerechten Angebotes im Bereich der offenen Jugendarbeit, flächendeckendes Angebot für Birker Kinder und Jugendliche, Optimierung des Angebotes für Lohmarer Jugendliche.

Bereits am 23.02.2007 wurde der Fairständnispokal „Miteinander für Toleranz“ ausgespielt; am 11.05.2007 folgte dann die Jugendschutzparty in Zusammenarbeit mit dem Kriminalkommissariat Vorbeugung.

Durch die Eröffnung des Jugendzentrums Birk und der außerordentlich guten Annahme konnte für die Kinder und Jugendlichen ein flächendeckendes Angebot in diesem Stadtteil unterbreitet werden.

In Arbeit ist zur Zeit die Erstellung des Jugendförderplanes und der Jugendhilfeplanung für den Bereich der Jugendarbeit unter Beteiligung der Jugendlichen, der freien Träger und Kirchen und Berücksichtigung der dort vorgehaltenen Angebote.

1.06.03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Ziele dieser Produktgruppe sind in 2007 die Gründung eines Lokalen Bündnisses für Familien, die Intensivierung der Beratungstätigkeit der Erziehungsberatungsstelle und die Verbesserung des Beratungsangebotes anderer Träger für Lohmarer Familien.

Am 12.09.2007 fand die Gründungsveranstaltung „Lokales Bündnis für Familien“ unter Beteiligung der Kirchen, Parteien, Schulen, Trägern von Kindertageseinrichtungen, Vereinen und einer Reihe ortsansässiger Firmen statt. Es wurde die Lohmarer Erklärung für Familienfreundlichkeit verfasst.

Hinsichtlich der Intensivierung der Beratungstätigkeit sei darauf hingewiesen, dass eine Vielzahl von Kooperationspartnern für das Familienzentrum Jabachkindergarten gewonnen werden konnten. Einige seien hier genannt: die Erziehungsberatungsstelle Siegburg, die Lebenshilfe Bildungswerk NRW e. V., die Naturschule Aggerbogen, die Volkshochschule Rhein-Sieg, die städtische

Bücherei Lohmar.

Der Produktgruppenbericht für das III. Quartal 2007 weist zur Zeit die Einhaltung des Budgets aus und dies obwohl die Unterbringungszahlen im Heimbereich auf 23 Fälle angestiegen sind.

Seit Beginn des Jahres 2007 wird zusätzlich zu den bekannten Kennzahlen die Anzahl der Fälle gezählt, die vor Beginn einer Heimaßnahme im Rahmen ambulanter Hilfen betreut wurden. Ziel ist es zunächst alle Möglichkeiten einer ambulanten Betreuung auszuschöpfen ehe die Trennung des Kindes vom Elternhaus erfolgt.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Zielgruppe ist der Rat und die Ausschüsse.

Die Produktgruppenberichte als Controllinginstrument dienen dem Rat und den Ausschüssen als Information, inwieweit die gesetzten Ziele erreicht wurden und die geplanten Ressourcen verbraucht wurden.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Die Produktgruppenberichte erleichtern dem Rat und den Ausschüssen die Messung und Bewertung der Wirkungen der Leistungen im Hinblick auf die Zielerreichung.

Die Produktgruppenberichte sowie die Information über geänderte Rahmenbedingungen und gesetzliche Änderungen bilden die Grundlage für die Zielvereinbarungen zwischen Rat und Verwaltung.

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Aufwand für die Erstellung der Produktgruppenberichte

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Die Arbeit mit dem Produktgruppenberichten hat Auswirkungen auf alle Ziele, da eine optimale Steuerung der Arbeit die Zielerreichung fördert.

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Die Arbeit mit dem Produktgruppenberichten fördert die Wirtschaftlichkeit der Arbeit.

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja
 nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein
 ja, Erläuterung:

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):

In Vertretung

Stefan Hanraths